

Shakespeare, William: 90 (1590)

- 1 So hasse mich denn, wann du willst; gleich nun,
- 2 Jetzt, da die Welt mich kreuzt in meinen Taten:
- 3 Hilf dem Verdruß des Glücks mir weh zu tun,
- 4 Und triff nicht spät mich mit verspartem Schaden.
- 5 Ach komm, wenn ich entronnen diesen Dolchen,
- 6 Im Nachtrab schon bezwungner Sorgen nicht!
- 7 Laß keinen Regentag auf nächt'ge Stürme folgen,
- 8 Daß ich versiech' am vorgemischten Gift.
- 9 Willst du mich lassen, laß mich nicht zuletzt,
- 10 Wenn schon die andern kleinen Schmerzen schweigen:
- 11 Im Anlauf komm! Dann auf einmal versetzt
- 12 Das Glück den schärfsten mir von seinen Streichen;
- 13 Und Qual, die jetzt wie Qual mir scheint, entweicht,
- 14 Zerschmilzt, wenn dein Verlust sich ihr vergleicht.

(Textopus: 90. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65816>)